

# Eröffnung der Sammlung Oskar Reinhart "Am Römerholz" in Winterthur

Autor(en): **Stähelin, Lisbeth**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **57 (1970)**

Heft 3: **Universitätsplanung in der Schweiz**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-82175>

## **Nutzungsbedingungen**

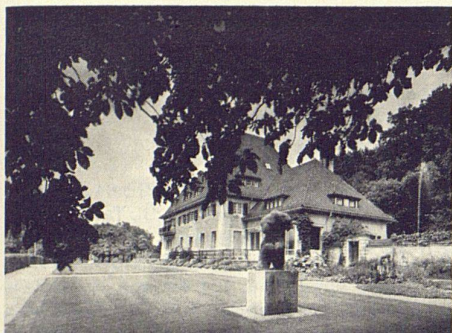
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Eröffnung der Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz» in Winterthur

Der Name weckt die Erinnerung an auserwählte Kunstwerke in der Privatsammlung des bekannten Mäzens und Sammlers Dr. h. c. Oskar Reinhart, an einen prächtigen Landsitz, dessen gediegene Einrichtung die Schönheit der Bilder steigert, an eine Galerie, in welcher fünf Jahrhunderte europäischer Malerei zu einzigartiger Wirkung gelangen. Haus und Sammlung wurden der Schweizerischen Eidgenossenschaft geschenkt mit der Bestimmung, sie als öffentliche Galerie jedermann zugänglich zu machen. Diese steht vor ihrer Vollendung und wird in der zweiten Märzwoche eröffnet werden.

Wie tief der Sammler Oskar Reinhart (1885–1965) von der Berufung durchdrungen war, die Öffentlichkeit an seinem Lebenswerk teilhaben zu lassen, zeigte schon 1951 die Eröffnung der Stiftung Oskar Reinhart, die Winterthur geschenkt worden war und welcher die Vaterstadt des Mäzens durch den Umbau des Alten Gymnasiums den würdigen Rahmen gab. Ihre fünfhundert Bilder schweizerischer, deutscher und österreichischer Malerei stellen einen einmaligen Überblick

über das künstlerische Schaffen der genannten Bereiche dar. Hatte man an diesen zum Teil wenig bekannten Meistern das außergewöhnliche Qualitätsempfinden des Sammlers kennengelernt, so offenbart das für die Kunstwerke eingerichtete Haus «Am Römerholz» erst recht die einmalige Begabung Oskar Reinharts, die Künstler in ganz persönlich gewählten und intuitiv aufeinander abgestimmten Beispielen zu gruppieren.

Die Bildnisse von Dr. Johannes Cuspinian und seiner Gattin – von Lucas Cranach dem Älteren, Pieter Bruegels «Anbetung der Könige im Schnee», Poussins «Ruhe auf der Flucht», die Zeichnungen von Rembrandt, Porträts und Stillleben von Goya und von Chardin leiten den Betrachter vom ausgehenden Mittelalter bis an die Schwelle unserer Zeit. Am reichsten tritt in der Sammlung «Am Römerholz» die künstlerische Tradition französischer Malerei in Erscheinung. In den Werkreihen von Corot und Delacroix, von Daumier und Courbet, von Renoir, Manet, Van Gogh und Cézanne liegt des Sammlers Bekenntnis zur Malerei Frankreichs, der Oskar Reinharts

besondere Vorliebe galt und auf deren differenzierte Schönheit der Betrachter durch die Vertretungen niederländischer, der venezianischen und englischen Maler in faszinierender Weise vorbereitet wird.

In der Auswahl der Werke wird zugleich die Persönlichkeit des Sammlers spürbar, der sie nicht nur zur eigenen Freude erwarb, sondern sein Leben in den Dienst der Aufgabe stellte, mit seinen Sammlungen Freude und Anregung zu schenken.

Sein Einsatz galt dem Erreichen dieses Zieles. Oskar Reinharts Lebenswerk stellt selbst ein Kunstwerk dar. Es wird der Nachwelt erhalten bleiben als Denkmal eines der Kunst leidenschaftlich ergebenden Lebens.

Lisbeth Stähelin

1  
Pieter Bruegel der Ältere, Die Anbetung der Könige im Schnee, 1567

2  
Camille Corot, Château-Thierry, vue d'ensemble

3  
Lucas Cranach der Ältere, Bildnis der Anna Putsch, der ersten Frau des Dr. Joh. Cuspinian



1



2



3